

# Helen Schurtenberger neue Präsidentin

## FDP WAHLKREIS WILLISAU

Die in schriftlicher Form durchgeführte Delegiertenversammlung wählte Kantonsrätin Helen Schurtenberger zur neuen Präsidentin der FDP Die Liberalen Wahlkreis Willisau. Von diesem Amt zurückgetreten ist Hildegard Meier, die über Jahre hinweg dem Wahlkreis als enorm aktive und vielseitig interessierte Präsidentin vorstand.

von Hilda Rösch

Auch die DV der FDP-Delegierten Wahlkreis Willisau musste aus bekannten Gründen in schriftlicher Form durchgeführt werden. Bedauerlicherweise verhinderte diese Art der Versammlung die würdige Verabschiedung von Hildegard Meier, die insgesamt 12 Jahre als äusserst umtriebige und initiative Wahlkreispräsidentin tätig war. Auf diese Versammlung hin hat sie jedoch ihre Demission eingereicht. Zu dieser Demission hielt ihre Vorstandskollegin Melanie Bühler in der Einladung zur DV fest: «Hildegard Meier hat es stets verstanden, auch harte Nüsse zu knacken. Immer wieder hat sie die richtigen Worte gefunden und die Angelegenheiten der FDP mit Herzblut und Leidenschaft vertreten. Ihre offene und gewinnende Art, womit sie auf ihre Mitmenschen zugeht und ihr Umgang mit ihnen war stets tief beeindruckend».

### Stolz auf die neue Crew

Beeindruckend hoch fiel auch der schriftliche Rücklauf zu den traktandierten Geschäften der DV aus. Dabei genehmigten die Teilnehmenden sämt-



Die neue Wahlkreispräsidentin Helen Schurtenberger (links) und ihre Vorgängerin Hildegard Meier. Foto Hilda Rösch

liche Geschäfte, darunter auch die Wahl des Vorstandes. Somit wurden gewählt: Kantonsrätin Helen Schurtenberger (Menzna) als neue Präsidentin des Wahlkreises Willisau und das bisherige Vorstandsmitglied, Kantonsrat Andreas Bärtschi (Altishofen). Neu nehmen Einsitz im Vorstand: Madeleine Riechsteiner (Dagmersellen), Edwin Bütikofer (Wauwil) und Patrick Isenschmid (Willisau), indes die Willisauer Stadträtin Sabine Büchli als neue Revisorin gewählt wurde. Sie wird dieses Amt mit dem bisherigen Revisor Peter Steinmann ausüben.

Zu diesem neuen Team sagte Hildegard Meier bei der Amtsübergabe, die kürzlich in Nebikon unter Einhaltung der Corona-Vorschriften und in Anwesenheit der neuen und der zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern erfolgte: «Ich bin stolz und glücklich über diesen neuen, jungen und motivierten Vorstand, der gemeinsam eine ausgezeichnete Crew bildet.» Zusätzlich gehören dem erweiterten Vorstand von Amtes wegen die beiden Kantonsräte Philipp Bucher (Dagmersellen) und André Marti (Willisau) an sowie Marianne Zaugg (Ettiswil) als Vertreterin der FDP-Frauen und Klaus

Wermelinger (Egolzwil) als Vertreter der FDP-Senioren im Wahlkreis Willisau. Ausserdem wird der Reidener Gemeinderat Willi Zürcher, der als Vertreter der Jungliberalen eng mit dem Vorstand zusammenarbeitet, in verdankenswerter Weise weiterhin der neuen Crew, insbesondere bei den nächsten Kantonsratswahlen, mit seinem Wissen und mit seinen Erfahrungen zur Verfügung stehen.

### Sie haben den Wahlkreis Willisau gestärkt

Neuwahlen folgen stets auf Rücktritte. So hat neben Hildegard Meier

auch Melanie Bühler ihre Demission eingereicht. Im Jahre 2008 übernahm sie das Sekretariat im Wahlkreis Willisau. Und diese Funktion führte sie mit ausgesprochener Umsicht und eindrucklichem Idealismus aus. Zudem war es ihre Aufgabe, die Ortsparteien stets über die Geschehnisse im Wahlkreis zu informieren und sie somit stets auf dem Laufenden zu halten. Zurückgetreten ist auch Stefan Folini, der während vier Jahren als Wahlkampfleiter die Ortsparteien mit neuen Ideen zu überzeugen wusste, den Kandidierenden mit Rat und Tat zur Seite stand und sie in jeder Beziehung unterstützte. Ebenfalls vier Jahre gehörte Kurt Beck dem Vorstand an, wobei er mit Pflichtgefühl und Verantwortungsbewusstsein die Finanzen des Wahlkreises verwaltete. Von Amtes wegen arbeiteten auch der ehemalige Kantonsrat Erich Leuenberger und der ehemalige Kantons- und Regierungsrat Robert Küng im Vorstand mit.

In ihrem schriftlich vorliegenden Rückblick betonte Hildegard Meier: «Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten war wunderbar. Gemeinsam haben alle Demissionäre mit ihrer hervorragenden Arbeit, ihrem grossen Wissen, ihrer Kompetenz und Zuverlässigkeit dazu beigetragen, den Wahlkreis Willisau zu fördern und zu stärken. Ihnen allen gebührt ein riesiges und zugleich herzliches Dankeschön für ihre Einsatzbereitschaft zugunsten der FDP im Wahlkreis Willisau.»

Ihrer Nachfolgerin Helen Schurtenberger wünschte Hildegard Meier anlässlich der Amtsübergabe viel Erfolg als neue Wahlkreispräsidentin. Diesem Wunsch fügte sie an, dass die Zusammenarbeit im Vorstand stets von einem kollegialen Verhältnis, von gegenseitigem Vertrauen und von Respekt geprägt sein möge.

## Benjamin Flämig neuer Direktor

### ZHB LUZERN

Der neue Direktor der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) Luzern heisst Benjamin Flämig. Der 35-Jährige löst ab Februar 2021 Rudolf Mumenthaler ab, Direktor der neu geschaffenen Universitätsbibliothek in Zürich wird.

Flämig schloss an der Technischen Hochschule Köln und an der Humboldt-Universität zu Berlin zwei Masterstudien ab – in Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie Geschichte und Deutsch. 2018 hatte Flämig an der ZHB die Verantwortung für die Informatik/E-Services übernommen und ist Mitglied der Geschäftsleitung. sda



## Zwei neue Vorstandsmitglieder

### REGION LUZERN WEST

Aufgrund der Situation rund um Covid-19 musste auch die Delegiertenversammlung der Region Luzern West (RLW) vom Herbst 2020 auf schriftlichem Weg stattfinden. Die Delegierten wurden über das Jahres- bzw. Mehrjahresprogramm sowie über den Finanzplan 2021–2025 informiert und konnten im Urnenverfahren über diese sowie über das Budget 2021 und die anstehenden Wahlen befinden.

Mit Fritz Lötscher (Escholzmatt-Marbach) und Heini Walther (Luthern) treten auf Ende Jahr 2020 zwei langjährige Mitglieder aus der Verbandsleitung RLW aus. Als Nachfolger wurden den Delegierten Beat Duss, Gemeindepräsident Escholzmatt-Marbach, und Alois Huber, Gemeindepräsident Luthern, zur Wahl vorgeschlagen. Die Delegierten waren mit diesem Vorschlag einverstanden und wählten diese zwei Kandidaten einstimmig. Die folgenden Verbandsleitungsmitglieder wurden bestätigt: Wendelin Hodel, Willisau (Präsident); Peter Bigler, Wolhusen; Andreas Dahinden, Schüpfheim; Franzsepp Erni, Ruswil; Carolina Rüegg, Sörenberg und Irma Schwegler-Graber, Willisau.

Ebenfalls einstimmig wurde das neue Mitglied der Kontrollstelle, Josef Szalai, Gemeinderat Finanzen, Altishofen gewählt. Er tritt die Nachfolge des zurücktretenden Josef Mathis, Gemeindeammann, Egolzwil an.

Die RLW gratuliert den Neugewählten sowie allen bestätigten Mitgliedern der Verbandsleitung und der Arbeitsgruppen und Netzwerke zu ihrer Wiederwahl.



Die Gemeindepräsidenten von Escholzmatt-Marbach, Beat Duss (links) und Luthern, Alois Huber, wurden neu in den Vorstand des Gemeindeverbandes Region Luzern West gewählt. Fotos zvz



### Regionale Wasserversorgungsplanung

Der Kanton Luzern überträgt den regionalen Entwicklungsträgern im Kantonalen Richtplan die Aufgabe, periodisch die regionale Wasserversorgungsplanung zu überarbeiten. Das Projekt wurde von der RLW vor Jahren gestartet. In der Zwischenzeit wurden die technischen Konzepte der Zellen 2+, 4+, 5+ und Rottal+ bereinigt und definitiv fertiggestellt. Aktuell werden die Erkenntnisse der technischen Konzepte in einem regionalen Teilrichtplan zusammengefasst. Dieser Teilrichtplan umfasst das ganze Verbandsgebiet inklusiv die Luzerner Gemeinden im unteren Wiggental sowie die Gemeinden Buttisholz und Grosswangen. Die RLW rechnet damit, dass der Entwurf des Regionalen Teilrichtplans Wasserversorgung bis im Herbst 2021 fertiggestellt werden kann.

### Wege zur Hochbreitbandversorgung

Die Schweiz hinkt in der Hochbreitbandversorgung im Vergleich zu anderen Ländern der Welt und Europas hinterher. In vielen Verbandsgemeinden der Region Luzern West ist die Hochbreitbandversorgung – selbst im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt – noch ungenügender.

Von dieser schlechten Ausgangslage sind in unserem Raum viele betroffen. Mit dem gestarteten Projekt «Wege zur Hochbreitbandversorgung» will die RLW die Daten-Infrastruktur der Zukunft in unser Region verbessern und für die nächste Generation sicherstellen. Die aktuelle Covid-19-Situation hat die Notwendigkeit dieses Projekts noch deutlicher aufgezeigt. Das visionäre Ziel dieses Projektes ist es, die Grundlagen zu erarbeiten, um bis im Jahre 2025 jede Haushaltung im Verbandsgebiet

der RLW mit Glasfaser erschlossen zu haben. In einem ersten Schritt wurden bei den Gemeinden in persönlichen Gesprächen Datenerhebungen gemacht, welche durch eine externe Fachperson durchgeführt wurden. Die nun vorhandenen Daten geben eine gute Übersicht über die Situation in den verschiedenen Gemeinden. Im ersten Quartal 2021 wird jede Verbandsgemeinde einen Bericht über das Ergebnis der Grobanalyse erhalten. Wir werden Anfang 2021 mit den Gemeinden besprechen, wie in dieser Thematik weiter vorgegangen werden soll. (Siehe Bericht auf Seite 5 dieser Ausgabe).

### Neue Mobilitätsstrategie

Gemeinsam mit den Verbandsgemeinden ist die RLW daran eine neue Mobilitätsstrategie zu entwickeln. Aufgrund der Covid-19-Situation mussten die zwei geplanten Workshops von Mai und Juni 2020 auf August und September 2020 verschoben werden. Bis Ende Jahr 2021 wird ein Entwurf der Mobilitätsstrategie vorliegen. Dieser Entwurf wird den Gemeinden anschliessend im Rahmen einer Vernehmlassung zur Stellungnahme zugestellt.

### Kantonaler Richtplan wird revidiert

Im Kanton Luzern wird der kantonale Richtplan revidiert. Da dieser die Entwicklung des Kantons für die nächsten 10 bis 20 Jahre vorgibt, ist dieses Planungsinstrument für die Gemeinden unserer Region von grosser Bedeutung. Die Region Luzern West hat mit einer Begleitgruppe ein Positionspapier erarbeitet und fordert darin eine Gliederung des Kantons in funktionale Räume (siehe WB vom 17. November 2020).

pd/WB

Die Ergebnisse der Urnenabstimmung der Delegiertenversammlung 02/2020 sind auf der Website der Region Luzern West publiziert.

## Gemeinsames Lehstellenangebot

**GEMEINDEN** Wer eine Lehre bei einer Gemeinde machen will, findet das Lehrstellenangebot von neun Luzerner Kommunen auf einer Webseite. Das neu gegründete Berufsbildungsnetzwerk Lunited will die Gemeinden als Ausbildungsbetriebe bekannter machen.

Für das Vorhaben gründeten Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Meggen, Rothenburg, Kriens, Luzern und Sursee sowie der Gemeindegemeinschaften- und Geschäftsführerverband Luzern einen Verein, wie sie am Dienstag mitteilten. Das neue Netzwerk biete 136 Ausbildungsplätze in 13 Berufen.

Das Angebot reicht von der Fachfrau Betreuung über den Gärtner bis hin zum Geoinformatiker oder der Strassenbauerin. Die Plattform bietet auch Schnupperstellen oder Hilfe für Bewerbungen. sda